



Zwischenstand

Unser Ziel: So viele Arbeitsplätze so lange wie möglich!!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

entgegen den kürzlich vorangegangenen Werkkomplettschließungen von FORD in England, Frankreich, Russland, Brasilien, Indien oder 2014 in Belgien kämpfen wir darum, hier in Saarlouis so viele Arbeitsplätze so lange wie möglich zu erhalten. Es geht eben nicht darum, nur noch das Ende zu verhandeln, sondern um eine nachhaltige Zukunft für so viele wie möglich zu vereinbaren - und das ist der gravierende und deutliche Unterschied! Auch wenn wir uns alle hier eine schnelle Lösung wünschen, gibt es derzeit erst Zwischenstände. Ja, das ist unbefriedigend, für uns alle! Aber wie ist denn die Alternative? Eine direkte Schließung mit Abfindungen zu verhandeln? Das wäre viel einfacher und käme sicher Ford entgegen. Es geht aber darum ein Gesamtkonzept für alle zu haben. Und dies ist nun mal kein Sprint, sondern ein Marathon und es wird von uns allen abhängen, wie gut oder schlecht dann die jeweilige Lösung für Jede*n wird. Entscheidend hierbei wird der Zusammenhalt der Belegschaft sein. Das sollten wir alle wissen.

Nichtsdestotrotz ist dies ein zermürbender Zustand, der an uns allen zehrt und Kraft kostet, aber wir lassen uns nicht weichkochen. Denn, auch wenn sich Jede*r vielleicht schnellstmöglich Klarheit wünscht, dürfen wir in unserer Situation den ganzheitlichen Blick nicht aus den Augen verlieren und auch wenn der Weg steinig ist, wir werden ihn gehen.

In diesem BR-Info wollen wir deshalb nochmal kurz auf den aktuellen Stand eingehen. Eine ausführliche Darstellung zu den wesentlichen Themen mit vielen Hintergründen haben wir auf der vergangenen Betriebsversammlung gegeben.

Aktuell wird von Seiten der Geschäftsleitung für ein abschließendes Konzept, ein Zeitfenster bis zum Ende des 1. Quartals 2023, genannt. Sicherlich ein ambitioniertes Ziel, wenn man bedenkt, welche Punkte es bis dahin alles noch zu regeln gilt. Doch lasst uns die aktuelle Lage im Einzelnen betrachten:

GE2 Plattform in Valencia um 11 Monate verschoben

Ford verschiebt den Anlauf der GE2 Plattform, also jene Plattform, um die es im Bieterwettbewerb zwischen Valencia und Saarlouis ging, um 11 Monate - bis Mitte 2026 nach hinten. Neben der jetzt dort herrschenden Ungewissheit, ob die GE2 Plattform denn überhaupt 2026 kommen wird, hat diese Entscheidung erneut einen ganz starken und schalen Beigeschmack. Denn mit der späteren Produktion der GE2 Plattform, ändern sich auch die Berechnungs- und Entscheidungsgrundlagen, anhand derer Ford eine derart weitgreifende Entscheidung im Bieterprozess getroffen hat.

In der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung hatte das Werk Saarlouis bereits vor der Verschiebung um 11 Monate die Nase vorne gehabt. Nun, aufgrund der geänderten zeitlichen Prämisse, **dürfen wir festhalten: der rechnerische Vorsprung für Saarlouis wäre mit diesen Informationen wohl nochmals größer geworden!**

Förderung von 106 Millionen

Durch die Verschiebung in Valencia fallen für Ford aber erst einmal auch 106 Mio. € staatliche Fördergelder weg. Auch wenn Ford nun wohl bemüht ist, die Gelder aus anderen staatlichen Töpfen zu vereinnahmen, zeigt alleine dieser Punkt, auf welch wackligen Beinen hier ein Investment gestellt wurde.

Ganzheitliches Zukunftskonzept für Saarlouis

Wie ihr wisst, haben wir bei dem für uns ganzheitlichen Zukunftskonzept immer von 3 Säulen gesprochen. Die Säule 1 ist die mit der Überschrift „Was kann Ford noch selbst tun“ und welche Arbeitsplätze stellt Ford unter der „Fordpflaume“ hier noch zur Verfügung. Das waren bei der Betriebsversammlung im Juli 2022, gerade mal 150 Arbeitsplätze. Die Task Force Saarlouis hat entsprechende Untersuchungen durchgeführt und die schon für bereits nicht machbar erklärten Optionen noch einmal überprüft und weitere identifiziert. Als BR stehen wir hier im ständigen Austausch und stressen dieses Thema permanent.

Erster Schritt: 500 - 700 Ford-interne Arbeitsplätze

Bei der jetzigen Überprüfung und nochmaligen Berechnung wurden 500 - 700 Arbeitsplätze identifiziert, die Ford hier zukünftig am Standort in Saarlouis zugesagt hat. Das bedeutet auch, dass es weiter einen Ford Standort Saarlouis geben wird. Dennoch ist das natürlich viel zu wenig an Arbeitsplätzen - es ist allenfalls ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Wir haben hier 4600 Beschäftigte am Standort für die es eine Lösung geben muss.

Zusätzliche Arbeitsplätze in Köln

Zusätzlich hat die Geschäftsleitung eine signifikante Anzahl von Arbeitsplätzen für Saarlouiser Mitarbeiter*innen am Kölner Standort zugesagt. Die Details und hier insbesondere die Rahmenbedingungen, wie solch ein Arbeitsplatzwechsel aussehen könnte, müssen nun festgelegt werden. Aber auch diesen Punkt können wir nur als zusätzliche Option im Rahmen eines Gesamtkonzeptes sehen. Denn für den Betriebsrat ist klar: **Wir brauchen belastbare Ersatzarbeitsplätze hier in Saarlouis auf dem Röderberg.**

Status Investoren

Bezüglich der Säule 2, dem Übergang zu einem Investor, gibt es seit der vergangenen Betriebsversammlung keine wesentlichen Neuigkeiten. Es gibt weiterhin einige Interessenten aus der Automobilfertigung und auch weitere, die nicht aus dem Automobilssektor stammen. Bei allen Investoren geht es um unterschiedlich hohe Beschäftigungsmöglichkeiten. Die Gespräche laufen auf allen Ebenen. Wir befinden uns hier mitten in einem Prozess, der sehr dynamisch ist und einem ständigen Wechsel mit Höhen und Tiefen unterliegt. Wir können also noch nicht sagen, ob und wann die Suche hier zum Erfolg führt. Aber, es gibt viele Menschen, die mit Hochdruck daran arbeiten, für unseren Standort im Herzen von Europa eine Anschlussbeschäftigung zu organisieren.

Vor dem Hintergrund einer Beschäftigungssicherung bis Mitte 2025 keine schnelle Abfindungslösung notwendig

Das Unternehmen hat in den abgelaufenen Gesprächen zur GE2 Plattform-Entscheidung in seinen Berechnungen immer die Auffassung vertreten, dass im Jahr 2022 ein Personalabbau von 800 Menschen in Saarlouis stattfinden würde. Wir haben bei einer negativen Entscheidung gegen Saarlouis und einer Beschäftigungssicherung bis Mitte 2025, hier darauf aufmerksam gemacht, dass diese Annahme fern jeglicher Realität ist... und genauso ist es! Bis heute hat nur ein geringer Teil, von ca. 60 KollegInnen das Unternehmen in diesem Jahr freiwillig verlassen. Ohne jedoch eine ganzheitliche Lösung für alle kann es keinen weiteren vorzeitigen Personalabbau am Standort geben. Wir dürfen als Betriebsrat nicht den Gesamtüberblick verlieren und müssen eine Umgehung einer Betriebsänderung verhindern, um nicht der Gesamtbelegschaft und dem Gesamtergebnis zu schaden. Wir haben zwar schon mehrfach darüber berichtet, aber an dieser Stelle sei auch wieder erwähnt, die bisherigen freiwilligen Abfindungsprogramme unterlagen einer sogenannten doppelten Freiwilligkeit. Bedeutet: Der/die Beschäftigte erklärte, dass er/sie freiwillig gehen möchte und das Unternehmen entscheidet, ob

diese*r auch mit Abfindung gehen darf. Derzeit gibt es kein vereinbartes Freiwilligenprogramm zwischen den Betriebsparteien. Ein einseitiges Programm der Firmenseite ist rechtlich nicht erlaubt.

Kein Scheibchenweises zerlegen

Auch wenn wir gerne alle Klarheit hätten und Einzelne vielleicht auch frühzeitig sich gerne umorientieren möchten, müssen wir bei unserem Handeln alle Alternativen abwägen und die Gesamtbelegschaft im Auge halten. Ford darf uns nicht scheibchenweise zerlegen. Ein billiges Abservieren wird es mit dieser Belegschaft nicht geben.

Wer dürfte überhaupt wann gehen?

Selbst wenn wir jetzt unüberlegt handeln und unsere rechtlichen Pflichten außer Acht lassen würden, stellt sich die Frage, wen das Management im Moment überhaupt gehen lassen könnte. Die Personalsituation ist nahezu in allen Bereichen sehr angespannt. Wir haben hier eine Beschäftigungssicherung bis Mitte 2025 und sollen den Focus bis dahin fertigen. Von daher würde also auch jetzt nicht jeder das Unternehmen so verlassen können, wie er sich das vielleicht vorstellt. Unabhängig davon, dass wir so nach und nach ausbluten würden und gegebenenfalls keine funktionsfähigen Alternativen hinsichtlich Ford-internen Lösungen oder Investorenkonzepten auf die Beine stellen können. Gut für wenige, ein großes Risiko für alle anderen.

Das alles macht deutlich, wie wichtig es ist, eine Antwort für alle zu haben, für alle Fragen, für alle Wege, für jeden einzelnen Beschäftigten und seine persönliche Voraussetzung. Und wenn wir hier zusammenhalten, dann wird es am Ende auch für alle die beste Lösung für jeden einzelnen geben, die möglich ist. Und Ford muss dann hier auch tief in Tasche greifen. Da sind wir aber eben noch nicht.

Angebliche Experten - statt dummes Gerede ein Bündnis für Saarlouis!

Wir haben es in der Vergangenheit schon oft gesagt und auch spätestens beim Bieterwettbewerb wurde es deutlich. Diese Belegschaft und dieser Standort müssen sich im internationalen Vergleich nicht verstecken. Dennoch denken einige selbsternannte Auto-Päpste oder sogenannte „Experten“, sich über unseren Standort öffentlich negativ zu äußern. Menschen, die dieses Werk noch nie von innen gesehen haben, aber alles besser wissen. Statt dummes Gerede, sollten lieber alle ein Bündnis für das Werk und seine Beschäftigten schließen!

Eines ist jedoch für uns klar und damit muss man nach vorne und in die Öffentlichkeit gehen: **Wir haben hochqualifizierte, motivierte und flexible Menschen und jeder der hierher kommt kann sich eigentlich glücklich schätzen, wenn er dieses hoch produktive und flexible Werk mit seinen Beschäftigten auch übernehmen kann.**

Tarifrunde 2022

Die Tarifrunde ist im vollen Gange und bis jetzt wurde „kein Angebot“ der Arbeitgeber gemacht. Die IG Metall fordert eine Erhöhung der Entgelte um 8 %. Die Friedenspflicht in der Metall- und Elektroindustrie endet am 28.10.2022 um 0.00 Uhr, ab dann sind Warnstreiks möglich. Sollten auch diese nicht zum gewünschten Ergebnis führen, sind rechtmäßige 24 h Warnstreiks nicht ausgeschlossen.

Am Ende wünschen wir Euch - trotz der derzeit schwierigen Lage - einen erholsamen Herbsturlaub, um für die noch vor uns liegende, schwierige Zeit Energie zu tanken. Die Herausforderungen in nächster Zeit werden nicht weniger werden.

Rückseite: Schaubild zu wichtigen Eckpunkten!


M. Thal
BR-Vorsitzender
S/B1-1246

grober Überblick wichtiger Eckpunkte

